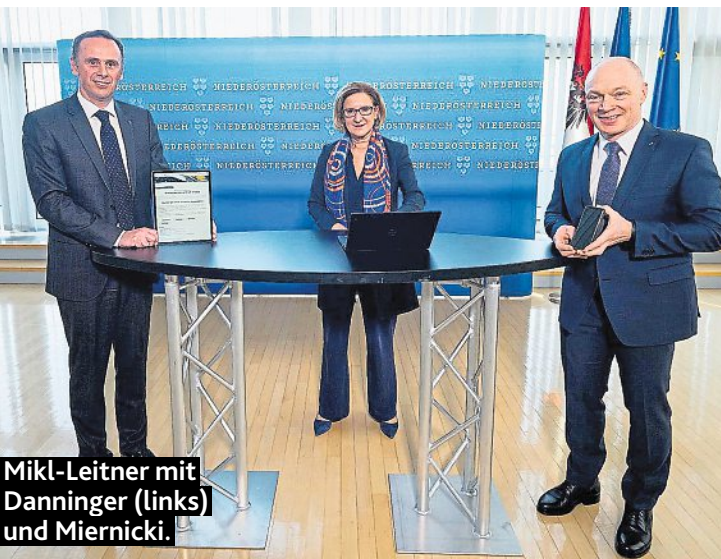


Nahversorger setzen auf digitalen Handel

Online shoppen und vor Ort einkaufen sind in Niederösterreich keine Widersprüche mehr. Durch die Krise lenken zahlreiche Geschäfte ihren Fokus aufs Internet um – und finden dort mehr als genug Kunden!



Mikl-Leitner mit Danninger (links) und Miernicki.

Wohin mit unseren Produkten? Eine Frage, die wegen der geschlossenen Geschäfte vielen heimischen Unternehmen unter den Nägeln brennt. Auf der anderen Seite fragen sich auch Kunden, woher sie nun bestimmte Waren bekommen sollen. Die Ausgangslage ist also nicht die schlechteste, die große Aufgabe liegt in der Vernetzung von Angebot und Nachfrage. Genau hier kommt die Landeswirtschaftsagentur Ecoplus zum Zug. Als Speerspitze der niederösterreichischen Digitalisierungsoffensive kennt

man sich hier mit den Informationsfluss im Internet aus – und bietet Firmen nun eine Plattform, um ihre Angebote digital feilzubieten.

Der Start der Initiative mit rund 70 Teilnehmern liegt gerade einmal eine Woche zurück, an die tausend Unternehmen sind bereits mit an Bord. „Auch von den Kunden wird das Service gut angenommen“, so Johanna Mikl-Leitner. 53.000 Zugriffe seien mittlerweile gezählt worden, betont die Landeshauptfrau: „Jetzt ist es wichtig, dass dieser Trend anhält und wir so dafür Sorge tragen, dass unsere wichtigen Nahversorger die Krise durchstehen können.“ Wirtschaftslandesrat Jochen Danningerg ergänzt: „Das Ostergeschäft war für heimische Firmen vielleicht noch

nie so wichtig. Jede Bestellung, die bei einem Händler aus Niederösterreich und nicht bei der übermächtigen internationalen Konkurrenz aufgegeben wird, trägt dazu bei, Wertschöpfung und damit Arbeitsplätze in unserem Land zu erhalten.“

Die Bandbreite der Branchen, die auf der Liste zu finden sind, ist groß – von Lebensmitteln und Gastronomie über Baustoffe, Gartenbedarf, Büroartikel, Bekleidung, Kosmetik, Kinderspielwaren, IT, Elektronik und Mobilität bis hin zu Wellness und Gesundheitsangeboten. „Wer noch nicht draufsteht, kann sich jederzeit melden“, sagt Ecoplus-Chef Helmut Miernicki.

Alle Infos finden Sie im Internet: www.ecoplus.at/online-handel



Die Bedürfnisse des täglichen Lebens stillen viele derzeit am liebsten über regionale Firmen

Kein Test nach Krankheit

Krankenschwester (55) wurde positiv auf den Virus getestet, erkrankte und soll nach 48 Stunden ohne Symptome wieder arbeiten.

Schwere Zeiten auch für das heimische Gesundheitspersonal: Nicht nur die herausfordernde Arbeit, sondern auch die etwaige Gefahr durch die Ansteckung mit dem Coronavirus machen aktuell zu schaffen. Eine 55-jährige Krankenschwester aus dem Be-

zirk Mödling infizierte sich beispielsweise in einer Ordination in Baden. Nach der schweren Erkrankung, samt Aufenthalt im Schwerpunkt-Klinikum Melk, soll sie aber nun wieder arbeiten gehen: „Laut Amtsärztin darf ich nach 48 Stunden ohne Symptome wieder zurück

an den Arbeitsplatz. Einen Nachtest gibt es für mich nicht“, erklärt die Betroffene. Das bestätigt nun auch der Landessanitätsstab in St. Pölten. „Wir haben nicht genügend Kapazitäten frei, um etwaige Nachtestungen durchzuführen. Die Amtsärzte entscheiden über das weitere Vorgehen“, heißt es. Für die Krankenschwester wohl keine passende Antwort: „Ich bin ehrlich gesagt sprachlos. Wir werden wieder einmal alleine gelassen.“

Foto: Franz Crepaz



Aussaat: Bauernbunddirektor Nemecek (li.), Landwirt Dachsberger

Bauern trotzen der Coronakrise

Mancherorts rollen derzeit in der Früh mehr Traktoren als Autos über die Straßen. „Ein Zeichen, dass unsere Landwirte unermüdlich die Versorgung sicherstellen“, betont Bauernbunddirektor Paul Nemecek, der jetzt Josef Dachsberger bei der Aussaat in Ruprechtshofen im Bezirk Melk unterstützte. Für knapp 38.000 bäuerliche Betriebe in NÖ ist die Arbeit auf den Wiesen und Äckern voll angelaufen. Nemecek: „Wir kümmern uns auch in Corona-Zeiten um Qualitätslebensmittel für die ganze Bevölkerung!“

/// RUND UM DAS VIRUS

/// RUND UM DAS VIRUS

/// RUND UM DAS VIRUS

/// RUND UM DAS VIRUS

/// RUND UM DAS VIRUS

/// RUND UM DAS VIRUS

Gmünd: Tafel tischt Lebensmittel auf

Gute Nachricht für die Versorgung bedürftiger Bürger. Der Sozialmarkt der Tafel in Gmünd öffnet heute wieder seine Pforten – wenn auch unter strengen Hygienevorschriften: Wartebereich im Freien, Sicherheitsabstand, Kinder daheim lassen!



Foto: ÖRK/Christoph Schattauer-Schmidt

Zahl der Virus-Opfer in NÖ stieg auf 16 an

In der Universitätsklinik in St. Pölten verstarb ein 93-jähriger Corona-Patient, im Krankenhaus in Melk ein weiterer Mann (89). Im Spital in Amstetten erlag eine 64-jährige der Infektion. Damit sind in NÖ bereits 16 Todesopfer zu beklagen.



Foto: Sony Music

Falco-Tribute wird nun verschoben

Mit Freunden und Weggefährten der Legende Falco hätte am 6. Juni ein großes Tribute-Konzert auf dem Hauptplatz in Purkersdorf stattfinden sollen. Das Gratis-Open-Air wurde vorerst auf den 22. August verschoben, heißt es jetzt.

ANZEIGE

bellaflo
DIE WELT DER GRÜNEN NUMMER 1

GÄRTNERN • ERNTEN • GESTALTEN • DEKORIEREN • STRICKEN

NEU
Bestellung & Lieferung*

GRÜNE HOTLINE
050 1018**

HECKENVERSAND
heckenversand@bellaflo.at

NÄHERE INFOS
www.bellaflo.at

*ausgenommen Quarantäne-Gebiete

**Grüne Hotline Mo. bis Sa., von 09:00 bis 14:00

bellaflo.at
nachhaltig@bellaflo.at